

03 Unterrichtsinformation

Inhaltsverzeichnis

1	Zielgruppen und Themenfelder	2
2	Aufbau der Unterrichtsmaterialien.....	4
3	Lehrziele	6
4	Dauer der Unterrichtseinheiten	7
5	Hinweise	10

1 Zielgruppen und Themenfelder

Konzipiert wurden die Materialien insbesondere für die Verwendung in folgenden Ausbildungsbereichen:¹

Mittlere Tourismusschulen

- Hotelfachschule
- Skihotelfachschule
- Tourismusfachschule
- Vorbereitungslehrgang Tourismus
- Aufbaulehrgang für Tourismus
- Hotel- und Gastgewerbefachlehrgang
- Gastgewerbefachschule

Höhere Tourismusschulen

- Höhere Lehranstalt für Tourismus
- Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe

Berufsschulausbildung

- Lehrberuf Reisebüroassistent/in
- Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in

¹ Quellen: www.tourismusausbildung.at, www.berufsbildendeschulen.at

Die in der Folge verwendete Bezeichnung „Lehrer/in“ gilt stellvertretend für alle Lehrkräfte, die an oben genannten Lehranstalten unterrichten.

Das Tabuthema „kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern“ ist ein komplexes Thema und umfasst daher verschiedene Dimensionen und Zugänge, die in den unterschiedlichen Unterrichtsfächern Platz finden. **Folgende Themenfelder werden angesprochen:** Ethik im Tourismus, soziale Verantwortung, Körperlichkeit/Sexualität/sexueller Missbrauch, Kinderrechte, Globalisierung, Wirtschaft und Welthandel, Armut, wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, Arbeit und Arbeitsbedingungen, soziale und ökologische Nachhaltigkeit, Zivilgesellschaft und ihre Rolle im nationalen und internationalen Zusammenhang.

Diese Vielfalt der Themenfelder macht es möglich, das Tabuthema in verschiedenen Unterrichtsfächern der **mittleren und höheren Tourismusschulen** zu behandeln, wie Deutsch, Ethik, Wirtschaftsgeographie, Geschichte und Sozialkunde, Biologie, Psychologie, Religion, Kulturtouristik, Politische Bildung und Recht, Gesundheit und Soziales sowie in allen tourismusrelevanten Gegenständen wie Tourismusgeographie und Reisewirtschaft, Tourismus, Marketing und Reisebüro (bezogen auf den Lehrplan der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe bzw. für Tourismus), aber auch in fremdsprachlichen Gegenständen, insbesondere in Englisch.²

In den **Berufsschulen** kann das Thema in folgenden Gegenständen behandelt werden: Politische Bildung, Wirtschaftskunde, Tourismus und Marketing, Verkehrsgeographie, Touristik Fremdsprache sowie im Freigegegenstand Religion (bezogen auf die Lehrpläne der o. g. Berufsschulbildungen).

2 Dazu: Welttourismusorganisation (UNWTO) Lehrmodule *Protection of Children from Sexual Exploitation in Tourism*, die in **Englisch**, **Französisch** und **Spanisch** über die Webseite www.unwto.org/protect_children/publications/en/publications.php?op=6 zu bestellen sind.

2 Aufbau der Unterrichtsmaterialien

Die CD-ROM ist übersichtlich in fünf Module gegliedert und bietet daher die Möglichkeit, je nach zeitlichen Ressourcen thematische Schwerpunkte zu setzen. Sie ist in folgende Themenblöcke, die aufeinander aufbauen, unterteilt:

1. **Tourismus und seine ethische Verantwortung**
2. **Kinderrechte**
3. **Körperlichkeit, Sexualität und Missbrauchsfolgen**
4. **Kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus**
5. **Hilfe und Handlungsmöglichkeiten**

Das **Modul 1 „Tourismus und seine ethische Verantwortung“** knüpft an die Reiseerfahrungen und -wünsche der Schüler/innen an. Hier setzen sich die Schüler/innen mit der Verantwortung der Reisenden auseinander. Es soll ihnen bewusst werden, dass der Tourismus auch negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben kann.

Im **Modul 2 „Kinderrechte“** lernen die Schüler/innen die Grundsätze und Zielsetzungen der *UN-Kinderrechtskonvention* kennen. Dabei werden sie für Schutzmaßnahmen sensibilisiert.

Das **Modul 3 „Körperlichkeit, Sexualität und Missbrauchsfolgen“** ist für das Verständnis der Thematik unerlässlich. Es werden einige kreative Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem sensiblen und intimen Bereich der Körperlichkeit/Sexualität angeboten. Mögliche Auswirkungen eines sexuellen Missbrauchs werden aufgezeigt.

Im **Modul 4 „Kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus“** wird der Zusammenhang zwischen Tourismus und Kinderprostitution aufgezeigt. Die Schüler/innen lernen das Ausmaß des Problems, die wichtigsten Ursachen sowie die Folgen für die betroffenen Kinder kennen. Ebenso wird die Perspektive der Täter dargestellt. Darüber hinaus wird auch die Verantwortung der unterschiedlichen Akteure thematisiert: Reiseveranstalter/ Reisebüros, Reisende, Fluggesellschaften, Politik und Justiz. Neben der Vermittlung von Fachwissen soll durch die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen und Bildern Solidarität und Einfühlungsvermögen der Schüler/innen für die Situation von Kindern, die von sexueller Ausbeutung im Tourismus betroffen sind, geweckt werden.

Im **Modul 5 „Hilfe und Handlungsmöglichkeiten“** werden konkrete Handlungsmöglichkeiten zum Schutz von Kindern aufgezeigt. Hier erfahren sie, dass Hilfe möglich ist. Besonders sei auf die Tipps für Schulprojekte (**Modul 5, 2.1**) hingewiesen, die die Möglichkeit bieten, dass sich Schüler/innen aktiv gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern engagieren können.

Jedes einzelne Modul besteht aus folgenden Inhalten:

1. **Informationsteil**, welcher Wissen über das Thema, seine Ursachen und Auswirkungen vermitteln soll;
2. **Übungsteil** mit den jeweiligen Arbeitsblättern/AB zu einigen praktischen Übungen, die als Vorschläge für die Erarbeitung des Themas mit den Schüler/innen dienen sollen, und mögliche **Lernziele/LZ**, welche aber von der jeweiligen Lehrkraft erweitert werden können; sie folgen in der Ordnung den Hauptkapiteln des Informationsteils;
3. **Arbeitsblätter/AB einzeln**, die als Kopiervorlage für den Unterricht vorgesehen sind;
4. **Literaturteil**: Literatur- und Medienhinweise sowie Web-Links.

Des Weiteren befinden sich auf der CD-ROM unter **06 Anhang** zahlreiche Dokumente, größtenteils in Englisch und auch in anderen Sprachen (wie etwa die Videos), auf die in den o.g. inhaltlichen Teilen Bezug genommen wird.

3 Lehrziele

Emotionale Ebene

Der/die Lehrer/in soll Solidarität und Einfühlungsvermögen für die Situation von Kindern, die von sexueller Ausbeutung im Tourismus betroffen sind, wecken.

- durch die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen und Bildern

Kognitive Ebene

Der/die Lehrer/in soll das Ausmaß des Problems, die wichtigsten Ursachen und Folgen für die betroffenen Kinder darstellen, den Zusammenhang zwischen Tourismus und Kinderprostitution erklären, die Verantwortung auf den verschiedenen Ebenen: Reiseveranstalter/ Reisebüros, Medien, Fluggesellschaften, Politik und Justiz aufzeigen.

- durch die Auseinandersetzung mit Statistiken und Hintergrundinformationen

Handlungsebene

Der/die Lehrer/in soll den Schüler/innen Beispiele vorstellen, damit sie selbst aktiv werden und solidarisch helfen können.

- durch das Kennenlernen verschiedenster Hilfsinitiativen und praktischer Handlungsmöglichkeiten

4 Dauer an Unterrichtseinheiten

Modul 1: Tourismus und seine ethische Verantwortung

	Unterrichtseinheiten ³	Vorschlag Dauer
1	Tourismus weltweit – Daten und Fakten	
1.1	Einstieg	20 Minuten
1.2	Mein Traumurlaub	1 Unterrichtseinheit
2	Ethische Verantwortung und Nachhaltigkeit	
2.1	Freiheit – tun, was gefällt	1 Unterrichtseinheit
2.2	Die zwei Seiten einer Medaille – des einen Freud ist oft des anderen Leid	1 Unterrichtseinheit
2.3	Gruppenarbeit zu Themen internationaler Tourismuspolitik	1 Unterrichtseinheit
2.4	Übung zum <i>Globalen Ethikkodex für Tourismus</i>	1 Unterrichtseinheit
3	Tourismus und Kinderschutz in Europa und international	
3.1	Übung zum <i>Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder</i>	2 Unterrichtseinheiten
4	Initiativen in Österreich	
4.1	Übung zur Umsetzung des <i>Verhaltenskodex</i> in Österreich	1 Unterrichtseinheit

Modul 2: Kinderrechte

	Unterrichtseinheiten	Vorschlag Dauer
1	Internationale Bestimmungen	
1.1	Einstieg	20 Minuten
1.2	Kinder haben Rechte	3 Unterrichtseinheiten
	Hinführung zur <i>UN-Kinderrechtskonvention</i> mit dem Spiel	
	Inhalt der <i>Kinderrechtskonvention</i>	
	Verletzung von Kinderrechten (mit Fallbeispiel)	
	Entwicklung und Umsetzung der internationalen Konventionen (Ergänzung)	
1.3	Kinderarbeit	3-4 Unterrichtseinheiten
	Was ist Arbeit?	
	Was ist Kinderarbeit?	
	Internetrecherche KJBG (Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz in Österreich)	
	Activity: Kinderarbeit im Tourismus	
1.4	Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung	1 Unterrichtseinheit
1.5	Vergleich Kinderrechte in Österreich und in anderen Ländern	3-4 Unterrichtseinheiten

3 Die Gliederung der Unterrichtseinheiten bezieht sich auf die Gliederung des Übungsteils des jeweiligen Moduls.

Modul 3: Körperlichkeit, Sexualität und Missbrauchsfolgen

	Unterrichtseinheiten	Vorschlag Dauer
1	Körperlichkeit und Sexualität	
1.1	Einstieg: Körperübungen zu Nähe und Distanz	30 Minuten
1.2	Lernen, sich zu wehren	30 Minuten
1.3	Mein Körper gehört mir	1 Unterrichtseinheit
1.4	Vier Dimensionen der Sexualität	1 Unterrichtseinheit
2	Sexueller Missbrauch – Abgrenzung und Folgen	
2.1	„Sexualitätsmündigkeit“	30 Minuten
2.2	Folgen von sexuellem Missbrauch	1 Unterrichtseinheit
2.3	Tipps, Vertiefung	2 Unterrichtseinheiten

Modul 4: Kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus

	Unterrichtseinheiten	Vorschlag Dauer
1	Dimension und Verbreitung von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern	
1.1	Einstieg	30 Minuten bis 1 Unterrichtseinheit
1.2	Zahlen und Fakten	1 Unterrichtseinheit
1.3	Aus Sicht der Opfer	1-2 Unterrichtseinheiten
2	Hintergründe der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern im Tourismus	
2.1	Das Profil der Täter	1-2 Unterrichtseinheiten
3	Wer sind die Beteiligten?	
3.1	Das Geschäft mit der Kinderprostitution	30 Minuten
3.2	Die gesetzliche Lage	30 Minuten bis 1 Unterrichtseinheit

Modul 5: Hilfe und Handlungsmöglichkeiten

	Unterrichtseinheiten	Vorschlag Dauer
1	Internationale Maßnahmen und Gesetze	
1.1	Einstieg	20 Minuten
1.2	Initiativen (Auswahl)	1 Unterrichtseinheit
1.3	Initiativen und Aktivitäten zur Sensibilisierung und Aufklärung	2 Unterrichtseinheiten
2	Rollen und Verantwortungen	
2.1	Schulprojekte	
2.1.1	Lehrausgänge zu Fachstellen und Hilfsorganisationen	Mindestens ein halber Schultag
2.1.2	Organisieren eines Infostandes in der Schule	Je nach Vorwissen: mind. 4 Unterrichtseinheiten
2.1.3	FAIRTADE Point	Ganzes Schuljahr
2.1.4	Die Wanderausstellung „Hinschauen statt Wegschauen. Kinder brauchen Schutz – weltweit“	2-3 Monate
2.1.5	Schüler/innen gestalten eigene Materialien	Je nach Kreativität der Schüler/innen, mind. 4 Unterrichtseinheiten
2.1.6	Rollenspiel 1	SOG-Theater: 3 Unterrichtseinheiten; bei Anleitung von Lehrer/in mind. 2 Unterrichtseinheiten im Block
2.1.7	Rollenspiel 2	
2.2	Sonstige Aktionen für einzelne Jugendliche, Jugendgruppen und Schulklassen	
2.2.1	Teilnahme an Posterwettbewerben	Je nach Kreativität der Schüler/innen, mind. 4 Unterrichtseinheiten
2.2.2	Organisieren von Spendenaktionen	ca. 1 Monat
2.2.3	Die kindergerechte Zeitmaschine ...	Vorbereitung: je nach Aufwand 1-2 Monate
2.2.4	Volontariate und Freiwilligenarbeit für Jugendliche	z. B. 2 Monate im Sommer
3	Internationale Hilfsinitiativen – Beispiel ECPAT	1 Unterrichtseinheit

5 Hinweise

Hinweis zur Anrede der Schüler/innen

In den Materialien wurde generell bei Anleitungen die Du-Form verwendet. Wir möchten darauf hinweisen, dass es ratsam sein kann, insbesondere in den Oberstufen die Sie-Anrede zu verwenden, um das Interesse der Schüler/innen für das Thema gewinnen zu können, weil sie sich dann eher respektiert fühlen. Die Einschätzung, welche Anrede angemessen ist, bleibt dem/der Lehrer/in überlassen.

Hinweis zur gender-gerechten Schreibweise

Grundsätzlich wurden alle Begriffe gender-neutral, durch Anhängen der Endung .../innen verfasst. Lediglich beim Begriff „**Kindersextouristen**“ wurde auf diese Schreibweise verzichtet, weil dies nach Ansicht von ECPAT als Herausgeber den nicht zutreffenden Eindruck wiedergeben würde, dass Männer und Frauen zu gleichen Teilen als Täter anzutreffen sind. Dies entspricht nicht der Realität. Laut internationaler Daten zu Touristen, die sich in Urlaubsländern in den letzten Jahren eines Vergehens gegenüber Kindern schuldig gemacht haben und verurteilt wurden, handelt es sich fast ausschließlich um Männer. Es ist keineswegs auszuschließen, dass gelegentlich auch „Kindersextouristinnen“ zu finden sind, doch in sehr geringem Ausmaß. Anders verhält es sich bei **Sextourist/innen**, d. h. solchen Männern und Frauen, für die Sex das zentrale Urlaubsmotiv ist, die jedoch keine Minderjährigen unter 18 Jahren zu ihrem Vergnügen ausbeuten.